

Regelungen zu Tattoo, Piercing und Permanent-Make-up

Seit dem 1. Januar 2006 gelten neue Bestimmungen zu Tattoo, Piercing und Permanent-Make-up. Bis Ende 2007 galten Übergangsfristen welche nun abgelaufen sind und die Bestimmungen müssen dringend eingehalten werden. Das BAG wird zusammen mit den kantonalen Vollzugsorganen im Verlaufe dieses Jahres eine Kampagne durchführen, um die Einhaltung dieser Vorschriften zu überprüfen.

Presstext aus dem 20minuten:

Seit Anfang Jahr gelten für Tätowierer Hygienevorschriften. Freiwillige Kontrollen wollen aber nur wenige über sich ergehen lassen.

Ungeliebte Tattoo-Kontrollen

In der Ostschweiz sind gerade mal zehn Tattoostudios Mitglied des Verbandes Schweizerischer Berufstätowierer (VST). Sie sind verpflichtet, Hygienekontrollen über sich ergehen zu lassen, welche die Firma Eyeco in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit durchführt.



Pele, Inhaber der Skin Deep Art GmbH, tätowiert Eyeco-zertifiziert. (Bild: kar)

Neben den zehn Mitgliedern des VST hat die Firma 25 weitere Ostschweizer Tattoo-Studios wegen Hygienekontrollen angeschrieben. «Ich bekam aber nicht eine Rückmeldung», sagt Natalie Garcia von Eyeco. Pele, Inhaber der St.Galler Skin Deep Art GmbH, ist Mitglied im Verband und erklärt sich dies folgendermassen: «Solange die Kontrollen nicht obligatorisch sind, machen nur wenige mit.» Er hätte die Kontrolle so oder so machen lassen, sagt Pele, «denn sie sind eine gute Sache».

Thomas Meile, Inhaber von Howy's Tattoo-Shop in St.Gallen, hält das Eyeco-Zertifikat für überflüssig: «Das ist Geldmacherei; wer in meinen Laden kommt, sieht, dass es sauber ist.» Auch der St.Galler Kantonschemiker Pius Kölbener hält die Verhältnisse in den Tattoo-Studios für gut, dennoch möchte er in Zukunft Kontrollen durchführen.

